

Gefallen am Gestalten gefunden

FÜNFKAMPF UMS KREISHAUS: Der Grünen-Politiker Maurice Kuhn ist vielleicht kein alter Hase in der Kommunalpolitik – an Erfahrung fehlt es dem 27-jährigen Altripser aber nicht. Warum also nicht auch jüngster Landrat des Rhein-Pfalz-Kreises werden? Und erster Grüner. Seine Themen sind aber nicht ausschließlich klimapolitisch. Er fordert unter anderem: Der Kreis müsse bei vielen Aufgaben für mehr Effizienz die Koordinator-Rolle übernehmen.

VON DOREEN REBER

RHEIN-PFALZ-KREIS. Ein Blick auf Maurice Kuhns Lebenslauf – und man könnte meinen, Berufspolitiker zu werden, sei seit seiner Jugend gesetzt. 2015, da ist er 16 Jahre alt, engagiert er sich in der Flüchtlingshilfe, mit 17 wird er Mitglied bei den Grünen, mit 21 ist er das jüngste Ratsmitglied in seinem Dorf. Er studiert Politik, Publizistik und Öffentliches Recht – von da an folgt Schritt für Schritt der Weg zur Landratskandidatur. Und doch sagt der heute 27-Jährige, das sei nicht von Anfang an sein Ziel gewesen. Es habe sich ergeben – „aus meinem Interesse an gesellschaftlichen Themen, und dafür, die Dinge anzupacken und voranzutreiben“.

Maurice Kuhn strahlt für sein Alter eine fast schon gelassene Ruhe aus. Dabei ist sein Terminkalender randvoll. Er arbeitet als Referent für Grundsatzfragen bei den Grünen im Mainzer Landtag, dafür pendelt er täglich in die Landeshauptstadt. Dazu kommen seine politischen Ehrenämter, und das sind einige: Für die Grünen ist er im Kreisvorstand, ist Fraktionsvorsitzender im Kreisrat und im Verbandsgemeinderat Rheinauen, bis 2024 war er stellvertretender Fraktionsvorsitzender im Altripser Rat. Zudem ist er im Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz und der Grünen Kommunalen Vereinigung Rheinland-Pfalz.

Warum tut sich ein junger Mensch so viel trockene Verwaltungsarbeit und etliche Abendsitzungen an? Aus der gewachsenen Leidenschaft für Kommunalpolitik, weil man so unmittelbar und direkt mitgestalten könne, sagt er. Und das in seiner Heimat. Für den Termin mit der RHEINPFALZ wählt er die Albert-Schweitzer-Grundschule als Treffpunkt. Hier hat er gelernt, Freundschaften geknüpft, schöne Kinderzeiten erlebt – und sich mehr und mehr mit Altrip verwurzelt. Umso schöner sei es gewesen, nur ein paar Jahre später als Kommunalpolitiker die Sanierung der Schule mitzugestalten. Es ist ein



Maurice Kuhn (Grüne) vor der Albert-Schweitzer-Grundschule, die er als Schüler besucht. Als Kommunalpolitiker durfte er über die Renovierung mitentscheiden.

FOTO: KLAUS LANDRY

Beispiel dafür, was ihn antreibt – im Ort und im Kreis politisch zu agieren. Aber auch privat will er seiner Gemeinde treu bleiben: Hier – so nah am Wasser – finde er Ruhe, sagt er. „Die Gegend ist ideal als Ausgangspunkt für viele Aktivitäten, Spaziergänge, Rad- und Wandertouren“, schwärmt er. Aber auch um Freunde zu treffen – und Feste zu feiern – in Altrip und überhaupt im Kreis.

Beruflich hat Maurice Kuhn seine Kreise weiter gezogen. Er arbeitete für Landtags- und Bundestagsabgeordnete, im Mainzer Familienminis-

terium, beim Grünen Landesverband, aber auch in der Wirtschaft, etwa bei einer Beratungsagentur in Berlin und einem Biotechnologie-Unternehmen. Der Einblick in die „andere Seite“, abseits von Verwaltung und Politik, sei wichtig gewesen, sagt er. Es seien vor allem Aufgaben im Bereich Kommunikation und Strategie-Ausrichtungen gewesen, denen er sich beruflich gewidmet habe. „Kommunikation sehe ich als eine meiner Professionen“, sagt er. Und das ist auch als Politiker einer Partei, die durchaus streitbar ist, von Vorteil. Ja, er habe sich

schon des Öfteren erklären müssen – Stichwort Heizungsgesetz. „Aber die, die mich kennen, wissen, dass ich die Dinge auch pragmatisch sehe, abseits von radikalen Kräften“, sagt er. Reflexion und Selbstkritik seien wichtig. „Wir Grünen können da noch viel lernen“, gibt er offen zu.

Fragt man ihn nach Themen für den Rhein-Pfalz-Kreis – nennt er nicht zu erst klimapolitische Ziele, sondern: Familienfreundlichkeit. Es müsse deutlich mehr Zug „reinkommen“, um den Mangel an Kita-Plätzen in vielen Gemeinden schnell zu beseiti-

gen, sagt er, wohl wissend, dass der Kreis dabei nicht die Hauptrolle spielt: „Der Kreis kann aber dafür sorgen, dass die Zuschüsse an der richtigen Stelle ankommen“, sagt er. Und die Verwaltung könne alle Beteiligten – Personal, Eltern, Träger – vernetzen, etwa um den Bedarf an Kita-Plätzen realistisch darzustellen, einheitliche Qualitätsstandards und mehr duale Ausbildungsplätze in den Einrichtungen zu schaffen.

Vernetzen, koordinieren, besser planen, etwa mit Konzepten, auch um effizienter zu werden, – das sind die Strategien, die Maurice Kuhn für viele Bereiche vorschlägt, etwa bei der Umsetzung des Ganztagsförderungsgesetzes für Grundschulen. Hier sollten Vereine oder die Kreismusikschule mit ins Boot geholt werden. Ebenso müsse der Kreis eine Koordinator-Funktion bei der Unterbringung und Integration der Flüchtlinge einnehmen. „Dazu sollte endlich das von den Grünen schon lang geforderte Integrationskonzept für den Kreis erstellt werden“, sagt Maurice Kuhn. Damit einhergehend müsse die Ausländerbehörde bei der Vergabe von Aufenthaltstiteln für Fachkräfte effektiver arbeiten. Auch dafür müsse in die Digitalisierung investiert werden – etwa damit bestimmte Anträge oder Terminanfragen online gestellt werden können, meint der Grünen-Politiker.

Doch für all das werde wohl auch mehr Personal benötigt? „Nicht unbedingt“, sagt er. Er ist überzeugt, dass Verwaltungsprozesse effizienter sein könnten. Und das solle keine Kritik an den Angestellten sein. Er spricht von Personalführung und Möglichkeiten, die Potenziale der Mitarbeiter zu entfalten. Um die Wirtschaft zu fördern, sollten unter anderem vorhandene Flächen analysiert und so nachhaltig gewerblich nutzbar gemacht werden. Ziel solle es ebenso sein, etwa Start-up-Unternehmen aufs Land zu locken. Gar nicht so weit entfernt von der Wirtschaftsförderung seien die klimapolitischen Ziele der Kreis-Grünen. Der

bereits gefasste Grundsatzbeschluss, dass der Kreis klimaneutral werden solle, sollte umgesetzt werden: mit Photovoltaik-Anlagen und Erneuerbare Energien für Kreisliegenschaften wie Hallenbäder, Verwaltungsgebäude und weiterführenden Schulen. Und um all die Themen sollte eine große Klammer gesetzt werden: Maurice Kuhn fordert ein Kreisentwicklungskonzept, das alle mitgestalten – auch die Bürger. Seine Kandidatur hat er unter das Motto „Unser Landkreis kann mehr“ gestellt. Wobei er stets betont, dass die Kreis-Grünen im Team arbeiten.

Geeinter Teamwille sei auch seine Personalie für die Landratskandidatur gewesen, andere potenzielle Kandidaten unter den Grünen gab es schon. Ältere. Die Altersfrage ist er mittlerweile gewohnt. Bisher sei es ihm gelungen, über Sachverstand und ordentliche Einarbeitung in die Themen seinen Mitstreitern auf Augenhöhe zu begegnen. Mit dem Erfolg festigte sich in den vergangenen Jahren der Wunsch, hauptamtlich Politik zu machen. „Und manchmal muss man die Fenster nutzen, die sich öffnen“, sagt er.

DIE SERIE

Vor der Landratswahl im Rhein-Pfalz-Kreis am 23. Februar stellen wir alle fünf Kandidaten in Porträts vor.

ZUR SACHE

Drei Sätze

Wir haben alle Landratskandidaten gebeten, drei Sätze zu vervollständigen. Das sind die Antworten von Maurice Kuhn:

- „An meinem ersten Tag... werde ich versuchen, bei allen Mitarbeitenden im Kreishaushaus vorbeizuschauen und jedem die Hand zu schütteln.“
- „Meine größte Schwäche ist... meine Rastlosigkeit.“
- „Mein Lieblingsgemüse ist... Spargel in verschiedenen Kombinationen.“

–ANZEIGE–

GOLD-DIREKTANKAUF
juwelboerse gmbh MICHAEL
P6, 6-7 (Fressgasse) Mannheim
Gold · Brillant · Uhren · Silber
Tel. 0621-102411 | juwelboerse

Immobilien

Immobilien Gesuche

Ludwigshafen: 2-3-Zimmer-Wohnung zur Miete gesucht, etwa 60 - 70 m², ab sofort für ein Ehepaar in Ludwigshafen-Friesenheim oder Ludwigshafen-Mitte. Bitte melden bei Kuthan-Immobilien unter info@kuthan-immobilien.de, oder Telefon 0621 - 65 60 65

Bungalow gesucht: LU + 20 km. Wohnfläche 150-200 m². Preis nach Renovierungsbedarf!
info@kuthan-immobilien.de, Telefon 0621 65 60 65

themenwelten.rheinpfalz.de

Neubau? Umbau? Renovierung?

Interessante Angebote und Informationen rund um das Thema Wohnen & Leben finden Sie unter themenwelten.rheinpfalz.de.

THEMENWELTEN

Familiennachrichten

Herzlichen Glückwunsch

★ **Zum Geburtstag** ★

Liebe Mama, Schwiegermutter, Oma & Uroma

zu Deinem 90. Geburtstag wünschen wir Dir alles Gute, Glück und Gesundheit.

Ilse & Joachim, Ute, Margit & Karlheinz, Reiner & Marion, Michael, Jenny, Marc, Mona, Ben und Hendrik

Tickets für die Pfalz!

CARD

Vorteile bei vielen Veranstaltungen mit der RHEINPFALZ-CARD

RTS RHEINPFALZ TICKET SERVICE

rheinpfalz.de/ticket

Lösungswort 1 2 3 4 5

Kunst-händler	antikes Bauwerk	Schiene-transport-wagen	Kurzform von Elena	sehr große Frau	Internet-kürzel für Italien	Gesell-schafts-wissen-schaffter	militärische Abteilung
						5	
Kontroll-bild-schirm		2					
Wortteil: vor					geschlos-sen		
			Klei-dungs-stück				
Ruf-name von Guevara	da	Spiel-variante beim Tennis			Raum im Krank-en-haus		
Mensch in den Zwan-zigern		1			mei-nungs-loser Mensch		be-stimmter Artikel (Dativ)
Ausruf der Freude					Desin-fektions-mittel		
stützende Sohle im Schuh							
					Sohn Noahs		4
scharf gefaltete Stelle		Mittelge-birgszug in Nieder-sachsen			besitz-anzei-gendes Fürwort		
dringend							
					Ausruf der Empörung		
Ver-haltens-weise	Anrede für Männer						

Auflösung vom 29.1. (Fegen)

K L E I D U N G
O R K A N A
O E R E E M S
F B B E S
F E A T U R E
E R N A B B
A L B A T R O S
S C H I L L
S C H E L D E
H E N N E
E I D E R
U N I O N

NABU International Naturschutzstiftung

Naturschutz ohne Grenzen

Weltweit sind unzählige Tier- und Pflanzenarten vom Aussterben bedroht. NABU International schützt ihre Lebensräume!

Werden Sie Förderer – ganz einfach auf www.NABU-International.de

Zum Geburtstag

Eine Henne wird 70!!!

Deine Hähne wünschen dir alles Liebe zum Fest.

Schön, dass es dich gibt. Bleib gesund und munter!

Michael, Jasmin, Noah und Nele

Wo ich Liebe sehe, ist mir immer, als wäre ich im Himmel.

Johann Wolfgang von Goethe

Ehe ist nie ein Letztes, sondern Gelegenheit zum Reifwerden.

Johann Wolfgang von Goethe